„Tag für Tag” – mein Tagebuch

1.07.2014

Endlich Sommerferien! Ich bin sehr früh aufgestanden. Mein Vater hat mich zum Bahnhof gebracht. Dort haben wir unsere Verwandten – den Onkel, die Tante und zwei Cousins getroffen. Mit ihnen bin ich genau um acht Uhr in den Zug nach Gdynia eingestiegen und wir haben zusammen die ganze Reise angenehm verbracht. Es war sehr lustig. Wir haben geplaudert und gelacht. Die Reise hat etwa 4,5 Stunden gedauert. Die Zeit ist uns schnell vorbeigegangen. Als wir ausgestiegen sind, hat mein Onkel ein groβes Taxi genommen und wir sind gleich zu unserer Ferienwohnung gefahren. Das war eine moderne, gemütliche Wohnung, mit einer Küche mit zwei Kühlschränken, einem Flur, zwei Schlafzimmern und einem groβen Badezimmer mit Dusche. Noch an diesem Tag waren wir in „Riviera“ – einem der gröβten Einkaufszentren in Polen.

2.07.2014

Wir sind ziemlich schnell aufgestanden und haben uns überlegt, was wir machen werden.

Nach dem Frühstück haben wir uns entschlossen, ans Meer zu gehen. Wir waren unter einem groβen Eindruck, als wir die Flora und die Fauna von der Ostsee beobachtet haben. Wir sind auf der Hafenmole spazieren gegangen und haben Schiffe besichtigt. Wir haben bei schönem Wetter Eis gegessen und wir waren einfach sehr begeistert und zufrieden.

Dann sind wir ins Wasser gegangen und wollten sehr lange nicht ausgehen. Die Zeit ist aber sehr schnell vorbeigegangen und wir mussten nach Hause zurückkommen.

3.07.2014

Wir sind heute nach Sopot gefahren. Wir haben fast die ganze Stadt besichtigt. Auch das „schiefe Haus“, das hier eine Sehenswürdigkeit ist. Dann sind wir gegen zwölf Uhr wieder an den Strand gegangen, weil es sehr heiβ war. Wir haben dort die Zeit bis zum Abendbrot verbracht. Es war schön.

4.07.2014

Heute haben wir einen Besuch im Zoo geplant. Wir sind nach Gdańsk gefahren. Im Zoo haben wir viele interessante Tiere, wie Affen, Löwen, Tiger, Koalas, Giraffen, Kängurus, Papageien, Schlangen, Eidechsen und verschiedene Arten von Vögeln getroffen.  Der Zoo war sehr groβ und wir waren dort deshalb ziemlich lange. Es hat mir dort sehr gut gefallen. Am späten Nachmittag sind wir mit dem Bus nach Gdynia zurückgekommen.

5.07.2014

Gleich nach dem Früstück sind wir erneut nach Gdańsk gefahren. Diesmal hatten wir vor, die Altstadt zu besichtigen. Und das ist uns gelungen. In dieser Stadt gab es verschiedene Sehenswürdigkeitem. Wir haben uns die Langgasse, den Langen Markt, den Artushof, den Neptunbrunnen, das Goldene Haus, die groβe Mühle, Hohes Tor, Grünes Tor, die Marienkirche, sogenannte Krone von der Stadt Gdańsk und die wunderschöne Königliche Kapelle angesehen. Die Kapelle ist die Barokkirche, die auf Anregung des Königs Jan III. Sobieski für die katholischen Gläubigen der Pfarrei der Marienkirche gegründet wurde. Die Marienkirche blieb damals in den Händen der Protestanten. Den Stadtbummel haben wir vor dem, im 16. Jahrhundert gebauten Alten Rathaus beendet. Ich war sehr müde, aber auch sehr zufrieden.

 6.07.2014

Am Vormittag haben wir uns eingepackt und auf die Rückkehr nach Żagań vorbereitet. Unser Aufenthalt in der Dreistadt Gdańsk, Gdynia, Sopot ist zum Ende gegangen. Wir sind mit dem Zug zuerst nach Szczecin und dann nach Żagań, unsere Heimatstadt gefahren. Zu Hause waren wir erst am späten Abend.

7.07.2014

Nach dem Frühstück habe ich mich entschlossen, einen Plan für die ganze Woche vor der Reise ins Gebirge zu bearbeiten. Dann, weil es stark geregnet hat, habe ich das Buch „Allgemeine Chemie“ gelesen. Das Buch war sehr dick: 1192 Seiten! Es bestand aus den 22 Kapiteln. Chemie hat mich seit langem interessiert. An diesem Tag habe ich etwa 200 Seiten gelesen. Es machte mich sehr neugierig darauf, auf welche Weise Loretta Jones und Peter Atkins das Buch graphisch und ästhetisch bearbeitet haben. Später habe ich den Fernseher eingeschaltet und das Programm „Die Rätsel des Weltalls“ mit Morgan Freeman gesehen. Das Hauptthema der Folge war das Wasser und die Frage, ob es Wasser auf einem anderen Planeten von anderen Sternen hinter dem Sonnensystem gibt. Das Programm hat eine Stunde gedauert und es war faszinierend. Dabei ist die Zeit schnell vorbeigegangen und es ist spät geworden. Ich war müde und bin schnell ins Bett gegangen.

 8.07.2014

Am Morgen, als ich das Fenster geöffnet habe, war der Himmel nicht mehr trübe. Ich wollte drauβen gehen und Rad fahren. Ich habe eine lange Radtour gemacht. Nach zwei Stunden bin ich nach Hause zurückgekommen. Ich hatte einen groβen Durst. Im Kühlschrank gab es aber keine Getränke. Ich habe deshalb meinen Rucksack mitgenommen und ich bin in den Supermarkt gegangen, um Einkäufe zu machen. Ich habe Bananen, Mandarinen, Äpfel,

Birnen, Orangen, Zitronen, Papayas, Pflaumen, Grapefruit, Trauben,

Tomaten, Karotten, Kartoffeln, Eier, Brot, Milch, Käse, Mineralwasser, Cola und Orangensaft eingekauft. Ich habe dabei etwa 200 Zloty ausgegeben. Da mein Rucksack viel zu schwer war, konnte ich ihn nicht tragen. Ich habe meinen Vater angerufen und er hat mich vom Supermarkt abgeholt. Zum Abendbrot habe ich Pizza mit doppeltem Käse, Schinken, sauren Gurken, Champignons und Paprika zubereitet. Alles hat meinen Eltern herrlich geschmeckt. Sie haben mich sogar gelobt.

9.07.2014

Ich habe heute einige Fernsehserien - „Familie“, „Schwere Sachen“, „Warum ich?“, „Krankheit“ und „Schule“ und auch einige Unterhaltungsprogramme – „Ein Streit um die Kasse“, „Ein Spiel ins Blaue“ und „Welche Melodie ist das?“ gesehen. Mein Lieblingsprogramm war immer das Programm „Ein Spiel ins Blaue“. Es wurde vom 4. November 2002 bis zum 25. Februar 2005 im Fernsehen Polsat gesendet. Der Moderator im Programm war Krzysztof Ibisz. Im Jahre 2005 verkaufte die ATM-Gruppe die Lizenz für das Programm nach Neuseeland, unter dem Namen *Cash-Battle*. Das Hauptmerkmal des Spiels war die Tatsache, dass die Geldsumme in dieser Spielshow den unbegrenzten Betrag haben konnte. Dazu hatte der Gewinner von einer bestimmten Episode das Recht zur Teilnahme an der nächsten Folge. So verbrachte ich die Zeit bis zum Ende dieser Woche.

2.08.2014

Heute fuhr ich mit meinen Eltern und meinem Bruder ins Gebirge. Ich war noch nie in der hohen Tatra und deshalb habe ich mich sehr über die Reise gefreut. Vor der Abreise habe ich mich genau zusammen mit meiner Mutter eingepackt. Als wir zur Pension angekommen sind, habe ich bemerkt, dass sie die schönste Pension in dieser Stadt ist. Sie war nämlich in einer schönen Umgebung gelegt. Ich habe ein Zimmer erhalten. Ich musste es mit meinem Bruder teilen. Meine Eltern hatten ein einzelnes Zimmer. Von meinem Fenster aus hatte ich eine schöne Aussicht auf Berge, die von Büschen und Gräsern bewachsen wurden.

3.08.2014

Nach dem Frühstück hatten wir, das heiβt - ich und mein Bruder vor, den See „Morskie Oko“ und andere in der Nähe liegende Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Wir haben viele interessante und schöne Orten kennengelernt und gesehen. Wir haben auch dabei viele Fotos gemacht. Am Nachmittag sind wir ins China-Restaurant gegangen, um dort Mittag zu essen. Wir haben dann einen Spaziergang gemacht.

4.08.2014

Ganz früh, schon kurz nach 6 Uhr haben wir einen neuen Ausflug gemacht. Wir wollten uns neue Sehenswürdigkeiten in der Stadt Zakopane ansehen. In der Krupówki-Straβe haben wir gefrühstückt. Der Kaffee dort hat uns allen herrlich geschmeckt. Im Norden von der Stadt erstreckt sich die Gebirgskette „Gubałówka“, und im Süden ragt der Berg „Giewont“ die Stadt über. Ich hätte nie gedacht, dass Zakopane so interessant und schön ist. Am Mittag gingen wir, um uns die Sprungschanze „Wielka Krokiew“ anzusehen. Sie ist sehr berühmt, nicht nur in Polen.

5.08.2014

Wir haben heute versucht, einen Berg in der Tatra zu besteigen. Ich muss ehrlich sagen, es war sehr schwer. Der kleine Hügel war für mich eine groβe Herausforderung. Nach der groβen Anstrengung gingen wir in ein Cafe in der Nähe, um sich ein wenig auszuruhen. Dann sind wir weiter gegangen. Wir haben unter anderem das Sanktuarium der Gottesmutter von Fatima, die Kirche der Heiligen Familie und die alte Kirche der Gottesmutter von Częstochowa besichtigt. Das Wetter war sehr schön und wir sind am Abend mit der Seilbahn nach den Berg Kasprowy Wierch gefahren. Es war schön.

6.08.2014

Nach so einem anstrengenden Tag soll ich sehr müde sein. Aber ich fühlte mich sehr gut und ich war munter. Im Plan für heute hatten wir Museen. Wir waren in verschiedenen Museen Museum des Zakopaner Stils in der Villa Koliba, Museum von Jan Kasprowicz, Natur- Museum des Tatra-Nationalparks, Museum von Karol Szymanowski in der Villa „Atma“ und in der Galerie von Władysław Hasior. An diesem Tag habe ich viel gesehen und auch gelernt.

7.08.2014

Heute mussten wir uns am Vormittag doch ein wenig erholen. Das war eine gute Zeit, um sich beim Fernsehen oder bei einem interessanten Buch zu entspannen. Nach dem Mittagessen wartete auf uns der nächste Berg - Giewont. Es war schwer, aber es ist uns gelungen, auch den Berg zu besteigen.

8.08.2014

Heute ist der letzte Tag unseres Aufenthaltes im Gebirge. Wir mussten uns von der Tatra, unserer Pension, dem Städtchen und den Seen mit Wehmut verabschieden. Das war meine erste Reise ins Gebirge und deshalb war ich dabei fast zu Tränen gerührt. Als ich nach Hause zurückgekommen bin, habe ich gleich eine groβe Leere und eine Sehnsucht nach dem Gebirge gefühlt. Ich habe an die schönen Eindrucke und Momente vom Urlaub in der Tatra erinnert. Ich vergesse nie, was ich im Gebirge erlebt habe.